

polis

URBAN DEVELOPMENT

WAHRHEIT

Ich weiß was, was du nicht weißt.

DIE NEUE KULTUR DER INNOVATION Sieben Erfolgsfaktoren für wissensbasierte Stadtentwicklung — **DENKEN MIT DATEN** Das CityScience Lab zeigt, wie die Digitalisierung unsere Städte und unser Verhalten verändert *Interview mit Prof. Dr. Gesa Ziemer* — **SMARTE ENTSCHEIDUNGEN** Wenn Verwaltung auf Daten setzt — **NEUE DIMENSIONEN** Wenn Kunst und Technologie aufeinandertreffen — **SMART CITIES - CHANCEN UND RISIKEN** — **R WIE REIZVOLL** Über die aufstrebende Hochschulstadt Recklinghausen *Interview mit Axel Tschersch* — **BESSER REGIONAL** Metropolregion München setzt auf „Mehr Miteinander“

NEUE BRÜCKE

In Fort Lauderdale, Florida USA, plant das New Yorker Architekturbüro ODA einen markanten neuen Stadtbaustein. 300 West Broward besteht aus zwei 38-stöckigen Türmen, die sich über einer 10-stöckigen Basis erheben und eine Mischnutzung aus 956 Wohneinheiten und 2.200 m² gewerblicher Nutzung im Erdgeschoss bieten. Die Brückenform der Türme fügt der wachsenden Skyline formal ein neues bemerkenswertes Element hinzu; funktional schafft sie tatsächlich Verbindungen in Form von überdachten Außenbereichen für die Nachbarschaft und fußgängerfreundlichen Wegen zwischen dem Einkaufsviertel im Stadtzentrum, dem Kulturviertel am Flusssufer und den Wohnbauten in der Innenstadt. ■■



© ODA

Der Sockel des Projekts schafft abseits der großen Verkehrsadern neue Verbindungen für Fußgänger.

VOM KANU INSPIRIERT

Das Ergebnis der Partnerschaft zwischen CREECO und Cogir Real Estate ist das Mischnutzungsprojekt *Odea Montreal*, welches bis Frühjahr 2024 in Old Montreal Form annehmen soll. *Odea* entsteht auf einem Grundstück, das sich seit 1995 im Besitz der James Bay Cree befindet und verkörpert den Wunsch der Cree, zu den Entwicklungen der Nachbarschaft aktiv beizutragen. Neben den insgesamt 435 Wohneinheiten verfügt das 25-stöckige Gebäude über Gemeinschaftsräume inklusive eines Kunstateliers, Grünflächen, Dachpools und einer Skylounge. Das Design ist das Ergebnis der Zusammenarbeit des Architekturbüros Lemay und dem indigenen Architekten Douglas Cardinal und nimmt architektonisch Bezug auf den Projektnamen, der sich vom Cree-Wort „ode“ ableitet, welches so viel bedeutet wie „Kanu“. ■■



© Cogir Real Estate via v2c.com



© 3XN

WAHRZEICHEN AM WASSER

Der Däne Jørn Utzon schuf mit der Oper das Wahrzeichen Sydneys, nun bekommt die Stadt eine weitere Architekturikone aus dänischer Hand: Das Büro 3XN lieferte die Pläne für den neuen *Sydney Fish Market*. Auf 80.000 m² soll hier ein Beispiel für die Integration des öffentlichen Raums in einen modernen Großmarkt und ein Ziel für „Foodies“ aus der ganzen Welt entstehen. Direkt am Wasser gelegen wird der Komplex eine Vielzahl von Restaurants, Cafés, Bars und Ständen umfassen, aber auch über sich hinaus als integrales und identitätsstiftendes Element für die Blackwattle Bay fungieren. ■■



© 2022 Theaster Gates Studio

Ort der Kontemplation: der diesjährige Serpentine Pavilion

REFLEXION IN SCHWARZ

Der *Serpentine Pavilion* stammt dieses Jahr von Theaster Gates. Der Künstler aus Chicago nennt sein Konzept für den 21. temporären Veranstaltungsort der *Serpentine Gallery* in London *Black Chapel*, womit er auf wichtige Teile seiner Kunst verweist. „Ich wollte schon immer Räume bauen, die die Kraft von Klang und Musik als Heilmechanismen und emotionale Kraft berücksichtigen, die es den Menschen ermöglichen, in einen Zustand tiefer Reflexion und/oder Anteilnahme einzutreten“, so der Künstler aus Chicago. Formal ist der Holzbau inspiriert von den bedeutenden großen Brennöfen von Stoke-on-Trent in den britischen Midlands und erinnert gleichzeitig mit einer runden Öffnung in der Kuppel an das Pantheon in Rom. Ein Rückzugsraum soll es laut Gates werden, „in dem man sich vom Druck des Tages erholen und Zeit in Ruhe verbringen kann.“ *Black Chapel* eröffnet am 10. Juni 2022. ■■

DER GESCHICHTE INS AUGE SEHEN

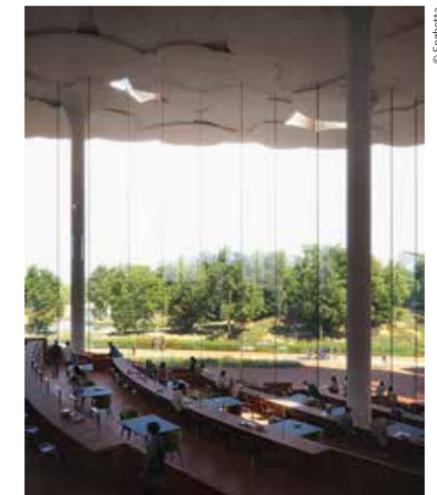
In Barbados entsteht unweit der Hauptstadt Bridgetown der *Barbados Heritage District* nach Plänen von Adjaye Associates. Er wird eine Gedenkstätte, ein Forschungsinstitut und ein Museum umfassen, die die historischen und aktuellen Auswirkungen der Sklaverei auf Barbados und auf das Leben von Einzelpersonen, Kulturen und Nationen der westlichen Hemisphäre aufzeigen sollen. Das Forschungsinstitut wird die zentrale Rolle von Barbados als das Tor dokumentieren, durch das Millionen von versklavten Afrikanern nach Amerika gezwungen wurden. Im Zuge der Umwandlung von Barbados in eine parlamentarische Republik wird der *Barbados Heritage District* auch als Eckpfeiler und Impulsgeber für die weitere Entwicklung der unabhängigen Identität, Kultur und Stellung von Barbados auf der Weltbühne wirken. ■■



© Adjaye Associates

LERNEN UNTER DEM GINKOBAUM

Seit 2020 laufen in Peking die Bauarbeiten für eine neue Bibliothek, die nach ihrer Fertigstellung Ende 2022 einen modernen Lernort bietet, der gleichzeitig das kulturelle Erbe der Stadt und des Landes aufgreifen. Der Entwurf für die Lernschaft stammt aus der Feder des Architekturbüros Snohetta, welches sich 2018 beim internationalen Architekturwettbewerb durchsetzte und anschließend mit dem Bau beauftragt wurde. Der gemeinsam mit dem lokalen Partner ECAD entwickelte Bau soll neue Maßstäbe für nachhaltiges Bibliotheksdesign setzen. Das Herzstück der Architektur bildet das von Ginkobäumen inspirierte Dach, unter dem Wissensaustausch zu Diskussionen anregen soll. ■■



© Snohetta

Lernen und Diskutieren wie unter einem Blätterdach

INSPIRATION AUS AFRIKA

SOFTLINES Conga ist ein multifunktionales Möbelstück: Das dazugehörige Holztablett verwandelt den Hocker in einen Couchtisch. Dank der passgenauen Größe kann das Tablett mühelos aufgelegt werden, wobei die umlaufenden Nähte des Textils ein Verrutschen verhindern. Das Design für *Conga* stammt aus der Feder des Designers Sascha Sartory und entstand in Anlehnung an die afrikanischen Conga-Trommeln. Erhältlich ist der wandelbare Pouf in zwei verschiedenen Größen und verschiedenen Material- und Farbvarianten. ■



© SOFTLINE A/S

SCHWEBENDES LICHT

An einem Kabel zwischen ihrem Sockel und der Decke „schwebt“ die Hängeleuchte *Wisp* in der Luft. Das Designstudio *Anony* ließ sich beim Konzept ihrer Hängeleuchte von einem Kronleuchter inspirieren, kehrte jedoch eine zentrale Eigenschaft um: Anders als bei einem Kronleuchter, bei dem die Leuchtmittel zur Decke hin ausgerichtet sind, fängt *Wisp* das Licht mithilfe seines Schirms ein. Gleichzeitig kann mit der Verschiebung dieses Elements die Streuung des Lichts beeinflusst werden, während Berührungen der Leuchte die Helligkeit regulieren. Bei der Wahl der Materialien setzten die Designer auf Stahl, Aluminium und Glas. ■



© Joel Esposito via v2com

BEREIT IN NUR ZEHN MINUTEN

Landwirtschaftliche Erzeugnisse, die den Standards für den Export nicht entsprechen oder aufgrund einer regulierten Versandmenge aus dem Vertriebssystem ausscheiden, stellen in Japan ein großes Problem dar. Gemüsestände am Straßenrand sollen eine Lösung für den Lebensmittel bieten: Landwirtschaftende können direkt an die Verbrauchenden verkaufen. Das mindert nicht nur die Lebensmittelverschwendung, sondern haucht der lokalen Wirtschaft wieder mehr Leben ein. Die Idee fußt auf dem Vertrauen, dass die Kaufenden einen Obulus in die vorhandene Box einwerfen. Das Designbüro *nendo* entwickelte mit ihrem *petit market* einen Gemüsestand, der als zusammengeklappter Bausatz geliefert wird und von einer Person, ohne Spezialwerkzeug, in jeweils ca. zehn Minuten auf- und abbaubar ist. Neben individuellen Gestaltungsoptionen verfügt jeder Stand über ein Dach, das die Ansammlung von Schnee oder Laub verhindert, sowie einen Schornstein, der im Sommer Wärme aus dem Inneren ableitet. ■



© Akhino Yoshida [2]



AUFSATZ MIT VORSATZ

Den Arbeitsalltag gesünder gestalten und gleichzeitig etwas fürs Klima tun dieses Ziel verfolgt das Unternehmen *Standsome* mit ihren gleichnamigen Tischaufsätzen. Der praktische Helfer lässt sich ohne großen Zeitaufwand einfach zusammenstecken und verwandelt einen Sitz- in einen individuell angepassten Steharbeitsplatz. In Deutschland hergestellt, bestehen die Aufsätze aus FSC-zertifiziertem Birkenholz und werden plastikfrei und klimaneutral verschickt. Zusätzlich wird für jeden verkauften *Standsome* im philippinischen Regenwald gemeinsam mit dem Life-Giving Forest e. V. gepflanzt. Der *Standsome* ist nicht nur gut für den Rücken, sondern auch fürs Klima. ■



© Friedrich & Patric Möbel GmbH

VERANSTALTUNG

SOLAR DECATHLON EUROPE 21/22

Wann? 10. – 26. Juni 2022

Wo? Solar Campus am Mirker Bahnhof, Wuppertal

Mit dem Solar Decathlon Europe 21/22 trägt Wuppertal einen internationalen Hochschulwettbewerb zum Thema nachhaltige Stadtentwicklung das erste Mal in Deutschland aus. Studierenden-Teams aus aller Welt treffen sich, um ihre Ideen für Solarhäuser mit neutraler oder sogar positiver Energiebilanz zu präsentieren. Der diesjährige Wettbewerb trägt den Titel „Urban Edition“ und ist in zwei Kategorien unterteilt. In der „Design Challenge“ sind die Studierenden gefragt, einen Entwurf für eine städtische Bausituation zu entwickeln. Denkbar sind Baulücken, Erweiterungen oder Aufstockungen, die vielfältige ökologische Aspekte erfüllen müssen. Vor diesem Hintergrund ergibt sich der zweite Teil des Wettbewerbs – die „Building Challenge“. Als repräsentativer Ausschnitt der „Design Challenge“ werden Prototypen auf dem „Solar Campus“ gebaut. 18 Teams aus 11 Ländern haben sich qualifiziert und treten diesen Sommer gegeneinander an. Lokaler Mitinitiator und kreative Instanz in Wuppertal ist das Team von Utopiastadt. Mit innovativen Projekten im und am Mirker Bahnhof betreibt es seit Jahren ein Reallabor für die Stadt der Zukunft und bildet im Kontext des Wettbewerbs den Anker für den Solar Campus. ■

Alle weiteren Informationen gibt es online unter <https://sde21.eu/de/>



© Team RoofKIT

Das Team RoofKIT des Karlsruher Instituts für Technologie tritt mit einem kreativen Entwurf zur Aufstockung des Café Ada in Wuppertal an.